

PRESSEMITTEILUNG

Peter Rosenbaum
BIBS-Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
0531/ 470-2181

Braunschweig, 7. Juni 2012

Keine Ausnahmen der Veränderungssperre für Kapazitätserweiterungen zur Verarbeitung von nuklearem Material in Thune.

CDU-Bezirksrätin Heidemarie Mundlos meinte in der Braunschweiger Zeitung vom 7. Juni 2012, dass eine Ausnahmegenehmigung von der Veränderungssperre für die im Plangebiet sesshafte Firma GE-Healthcare auf dem ehemaligen Buchler-Gelände in Thune gewährt werden solle, da man die geplanten baulichen Veränderungen dank der Veränderungssperre ja im Einzelfall genau prüfen könne. Den politischen Gremien wurden aber konkrete Umbaupläne gar nicht vorgelegt. Folglich kann deren Ausführung und Einhaltung auch nicht genau geprüft werden.

Eckert & Ziegler will eine Erweiterung, um auf dem neuen, vergrößerten Baugelände die Verarbeitung der erwarteten hohen Mengen Atommüll zu bewältigen. Die BIBS ist der Meinung, dass eine Erweiterung auch auf dem bestehenden, bebauten Gelände nicht erfolgen darf, wenn durch neue Büroflächen in bestehenden Räumen auf dem ehemaligen Buchler-Gelände für das komplexe, schwer durchschaubare Firmengeflecht zusätzliche Kapazitäten zur Verarbeitung von Atommüll freigesetzt werden. Durch die Ankündigung von Eckert & Ziegler, in der Folge ebenfalls Ausnahmegenehmigungen für die Aufstellung von Containerräumen zu beantragen, sieht sich die BIBS in ihrer Sorge bestätigt.

Gez.

Peter Rosenbaum
BIBS-Fraktionsvorsitzender